

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Domagk

Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie

Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie/ Spezielle Unfallchirurgie Handchirurg, Physikalische Therapie, Durchgangsarzt

Geschichte:

Prof. Dr. Carl Thiem prägte als Initiator des ersten Krankenhausbaues einer repräsentativen städtischen Gesundheitseinrichtung der Stadt Cottbus (Eröffnung am 01. April 1914) und erster chirurgischer Chefarzt die Fachrichtung Unfallchirurgie als Verfechter einer funktionsorientierten Knochenbruchbehandlung, als Vorkämpfer für eine deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie und als Wegbereiter berufsgenossenschaftlicher Heilbehandlung. Beachtliche Akzente hatte er für die Unfallchirurgie bereits 1898 mit der Herausgabe eines dreibändigen Werkes „Handbuch der Unfallkrankungen und der Invalidenbegutachtung“ gesetzt, das 1909 wegen der Aktualität und großer Nachfrage eine zweite Auflage in mehreren Sprachen erfuhr. Während des ersten Weltkrieges musste die für damalige Verhältnisse große Unfallabteilung als Lazarett umfunktioniert werden. Thiem verstarb leider all zu früh 1917 an einem Herzversagen.

Nach dem Wiederaufbau des im 2. Weltkrieg zu großen Teilen zerstörten städtischen Krankenhauses bekundete der zwischen 1946 bis 1970 amtierende Chefarzt der damaligen chirurgischen Klinik Prof. Dr. E. R. Welcker ein ausgeprägtes Interesse an aktuellen unfallchirurgischen Trends.

Seit 1971 ist eine unfallchirurgische Klinik als fachlich und organisatorisch eigenständiger Leistungsbereich wirksam. Zu deren Chefarzt wurde mit Wirkung vom 01.01.1971 OMR DR. K. Welz berufen, der die Klinik bis zum Eintritt in seinen Ruhestand am 31.12.1999 führte.

Nach der Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten ab 1990 umfasste das Spektrum der Operationen zur Jahrtausendwende nahezu alle Methoden an Osteosynthesen als Akut- und Wiederherstellungschirurgie, der rekonstruktiven Unfallchirurgie, des Gelenkersatzes nach Verletzungen, plastisch-posttraumatische Eingriffe und posttraumatische operative Eingriffe nach Verletzungen im Wachstumsalter.

Die Klinik verfügte, wie auch schon davor, seit 1974 mit Inkrafttreten einer Subspezialisierungsordnung und seit 1990 über die volle Weiterbildungsbefugnis im Schwerpunkt Unfallchirurgie sowie über die Zulassung für kompetente Leistungserbringung im D-Arzt- und Verletzungsartenverfahren im Rahmen der BG-Heilbehandlung des Landesverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Seit dem 01.01.2000 wird unter der Leitung von PD Dr. A. Domagk die Arbeit kontinuierlich fortgesetzt und das Leistungsspektrum zeitgemäß weiter ausgebaut. Am 01.01.2006 zog die Klinik in einen modernen Neubau, in dem 80 Betten in Ein- und Zweibettzimmern zur Versorgung der Patienten bereit stehen.

Schwerpunkte

Akute Versorgung aller Unfallverletzungen einschließlich Schwerstverletztenversorgung (Polytrauma)

Frakturbehandlung

Wirbelsäulenchirurgie

Arthroskopische und konventionelle Gelenkchirurgie

Endoprothetik

Verletzungen und Erkrankungen der Hand

Rekonstruktive Chirurgie, einschließlich Umstellungsosteotomien

Weichteilchirurgie am Halte- und Bewegungsapparat

Tumorchirurgie

Sporttraumatologie

Kindertraumatologie

Zulassung zum Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften (§-6-Krankenhaus)

Gutachtertätigkeit



Kontakt:

Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus GgmbH

Thiemstr. 111

03048 Cottbus

Tel.: + 49-(0)355- 46-21 33

<http://www.ctk.de>

Mail: unfallchirurgie@ctk.de